



Deutscher
Bundeswehrverband

Sie sind hier: » [dpa12.06.2014_2](#)

Veröffentlicht vom DBWV am 12.06.2014

Historiker-Appell an Leyen: Ehrung von Weltkriegsgenerälen überdenken

Kaufbeuren (dpa) - Rund 30 deutsche und internationale Historiker und Gelehrte haben Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen aufgefordert, die Namensgebung zahlreicher Bundeswehrkasernen zu überdenken. Viele Kasernen trügen noch die Namen von Offizieren des Ersten Weltkriegs, die sich Kriegsverbrechen schuldig gemacht oder extrem nationalistische Ansichten vertreten hätten. 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs sei «Anlass zum Innehalten, Nachdenken und zur Neuorientierung».

Beispiele für zweifelhafte Benennungen seien etwa die Hindenburg-Kaserne in Munster und die Mudra-Kaserne in Köln. Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg hatte als Reichspräsident Adolf Hitler zum Kanzler ernannt. General von Mudra habe sich nach der Niederlage von 1918 für einen neuen Krieg im Westen eingesetzt. General Otto von Emmich, nach dem eine Kaserne in Hannover benannt ist, habe im Ersten Weltkrieg als Kommandierender General Ausschreitungen gegen die Zivilbevölkerung in Belgien zu verantworten, erklärten die Unterzeichner. Zu ihnen zählen unter anderen die Historiker Jochen Böhrer, Wolfram Wette, Manfred Messerschmidt und der Friedensforscher Werner Ruf. dpa

Letzte Änderung am 12.6.2014